

Christian Albrecht
Pressesprecher

Vi.S.d.P.

F.D.P. Fraktion im
Schleswig-Holsteinischen Landtag
Landeshaus, 24171 Kiel
Postfach 7121
Telefon: 0431/9881488
Telefax: 0431/9881497
E-Mail: fraktion@fdp-sh.de
Internet: <http://www.fdp-sh.de>

Nr. 170/2001

Kiel, Donnerstag, 17. Mai 2001

Landwirtschaft/Agrarreport 2001

Christel Happach-Kasan: Unterstützung für unsere wettbewerbsfähige Landwirtschaft

- Weiterentwicklung der Agrarwirtschaft, aber keine Agrarwende -

Zur Vorlage des Agrarreports 2001 sagte die agrarpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Christel Happach-Kasan**:

„Die Schleswig-Holsteinische Landwirtschaft ist Spitze! Erneut ist es den Landwirtinnen und Landwirten im Land gelungen, im Wirtschaftsjahr 1999/2000 ein Ergebnis zu erzielen, dass deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegt. Das ist dem großen Einsatz unserer Landwirte zu verdanken sowie der günstigen Agrarstruktur im Land.“

Es ist Aufgabe der Politik, dieses Engagement und diese Strukturen zu fördern. Die FDP fordert die Landesregierung auf, sich dafür auf Bundes- sowie EU-Ebene einzusetzen.

„Die Zahl wettbewerbsfähiger Betriebe in Schleswig-Holstein ist erfreulich groß,“ führte Happach-Kasan aus. „Es ist das Ziel der FDP, ihnen ihre Perspektiven zu erhalten. Das erfordert eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Agrarwirtschaft, aber keine Agrarwende. Die Landesregierung sollte sich deshalb davor hüten, den erfolgreich arbeitenden Landwirtinnen und Landwirten in Schleswig-Holstein dadurch Knüppel zwischen die Beine zu werfen, dass sie die Notwendigkeit des ökologischen Landbaus überproportional betont. Nicht staatlicher Dirigismus, sondern die Verbrauchernachfrage bestimmt den Markt.“

BSE und MKS haben die Verbraucherinnen und Verbraucher zu Recht aufgeschreckt. Wir sollten uns aber vergegenwärtigen, dass schon heute in Schleswig-Holstein tierartgerecht und umweltschonend Landwirtschaft betrieben wird. Unser Gütezeichen ist beredter Nachweis dafür. „Wir brauchen unsere wettbewerbsfähige Landwirtschaft in Schleswig-Holstein,“ so Dr. Christel Happach-Kasan abschließend.



Presseinformation